

# Rheingauer Bürgerfreund

Der „Rheingauer Bürgerfreund“ erscheint wöchentlich drei mal: Dienstags, Donnerstags und Samstags, an letzterem Tage mit dem illustrierten Unterhaltungsblatt.

## Anzeiger für den Rheingau

Bezugspreis vierteljährlich 1.80 Mk. Preis der Anzeigen: die einspaltige Petitzeile 20 Pfg., die Reklamezeile 80 Pfg. Bei Wiederholungen Rabatt. Beilagengebühr nach Uebereinkunft.

### Kreisblatt für den östlichen Teil des Rheingaukreises

Größte Abonnentenzahl aller Rheingauer Blätter

Expeditionen: Oestrich-Winkel u. Eltville

Druck und Verlag von Adam Estenne in Oestrich, Fernsprecher No. 88.

Größte Abonnentenzahl aller Rheingauer Blätter

No 126

Samstag, den 25. Oktober 1919

70. Jahrgang

Erstes Blatt.

Die heutige Nummer umfasst 2 Blätter (Seiten).

## Ämtlicher Teil.

Frankische Besatzungsarmee der Rheinlande

Verordnung für Zivilangelegenheiten Nr. 14. 995 — 3/5

### Verordnung.

Um die inländischen Kartoffel-Hilfsmitteln zu sparen, erläßt General Fayolle, Oberbefehlshaber der französischen Besatzungsarmee der Rheinlande folgendes:

Artikel 1.: Die Ausfuhr von Kartoffeln aus den von der französischen Armee besetzten Gebieten, Saarbrücken mit umliegenden, ist ohne schriftliche Genehmigung von einem künftigen Versorgungsamt verboten; außerdem muß dieselbe von französischen Oberverwalter beglaubigt und gestempelt werden.

Artikel 2.: Jeder Transport von Kartoffeln durch Eisenbahn, Kraftwagen, oder Wagen mit Pferdebespannung auf einem Kreis in den andern, ist ohne vorherige Genehmigung vom Kommunalverband, die vom Verwalter des Bienenkreises beglaubigt und gestempelt ist, verboten.

Artikel 3.: Jeder Zuwiderhandelnde zu dieser Verordnung wird durch das französische Militärgericht verfolgt.

Artikel 4.: Die Herren Generale, Oberbefehlshaber in verschiedenen Gebieten, die französischen Oberverwalter in Bezirken, die Verwalter der Kreise, die Eisenbahn-Regimentalkommissionen vom betreffenden Gebiet und die Feldpostämter sind mit der Ausführung der gegenwärtigen Verordnung, die sofort nach seiner Veröffentlichung in Kraft tritt, sofern es sie anbelangt, beauftragt.

Hauptquartier, den 17. Oktober 1919.

gez. Fayolle.

Veröffentlicht am 22. Oktober 1919.

Koblenz a. Rh., den 21. Oktober 1919.

Der militärische Kreisverwalter, J. B.: H. Handbier, Leutnant.

§. 541. Der Herr Administrateur supérieur des Regierungsbezirks Wiesbaden hat an mich die nachstehende Note gerichtet:

„Ich bitte Sie, allen deutschen Behörden die Worte des Befehls des Kommandierenden Generals der 10. Armee des Reichs zur Kenntnis zu bringen, welche die Anwendung des §. 1 des Reichsstrafgesetzbuches unterliegen.“

Die Behörden, welche sich auf diesen Artikel stützen, um die Mitglieder oder Beamten der Regierung zu verfolgen, werden angesehen werden als in Aufruhr gegen die französischen Behörden stehend.“

Ich erwarte ergebnislos um gefällige entsprechende weitere Veranlassung.

Wiesbaden, den 9. Oktober 1919.

Der Regierungspräsident: J. B.: Pfeffer von Salomon.

### Betr.: Getreidepreise.

Auf Anordnung des Preussischen Staatskommissars für Nahrungsmittel wird die Frist für Zahlung der Lieferungen von 7,50 Mk. je Ds. Brotgetreide bis zum 31. Oktober 1919 verlängert.

Für Brotgetreide werden also folgende Preise gezahlt: Ablieferung vor dem 1. Nov., bei späterer Ablieferung Roggen für 100 Kg. 49,—Mk. 41,50 Mk. Weizen „ 54,—Mk. 46,50 Mk.

Die Landwirte werden hiermit aufgefordert, im eigenen Interesse die geerntete Frucht umgehend abzuliefern, soweit noch nicht geschehen ist.

Koblenz a. Rh., den 22. Oktober 1919.

Der Kreisaußschuß des Rheingaukreises. Sonderabdrucke für die Gemeinden folgen nicht.

## Zur Lage im Baltikum.

General Eberhardt.

Am zuständigen Berliner Stelle wird die bestimmte Aussage ausgesprochen, daß die Verhandlungen des Generals Eberhardt mit den Litauern wegen des Abkommens eine Regelung zur beiderseitigen Zufriedenheit herbeiführen werden. Die Grenze wird gegen etwaigen Uebertritt deutscher Soldaten zu den baltischen Truppen auf das schärfste bewacht. Auch ist es gelungen, die deutschen Soldaten allgemein davon zu überzeugen, daß ein Uebertritt nach Rußland für sie selbst und für Deutschland nur unheilvolle Folgen haben

### Der Kampf um Petersburg.

Nach einer Radio-Meldung befindet sich Petersburg im Aufstand. Die Gegenrevolution hat auf die Sowjettruppen an der Front übergegriffen.

Dem „Allgemeinen Handelsblatt“ zufolge meldet der „Daily Telegraph“ aus Kopenhagen, daß die Nordwestarmee den General Blodimirov zum Gouverneur von Petersburg bestimmt hat. Er soll den Befehl übernehmen, sobald die Stadt eingenommen ist. Blodimirov flüchtete vor kurzem aus Petersburg und ist mit dem letzten Zustand der Stadt gut vertraut.

## Allerlei Nachrichten.

### Die Blockade.

Der Ausfall an Fischfang infolge der Ostseeblockade beträgt für Deutschland mehrere tausend Zentner täglich. Besonders schwierig gestaltet sich auch die Kohlenversorgung Ostpreußens. Königsberg steht geradezu vor einer Katastrophe, da nicht genügend Eisenbahnwagen zur Verfügung stehen. Bis jetzt sind von See- und Flußkreisläufen des Bundes fünf deutsche Schiffe, ein Schlepper und zwei Kohlenleichter aufgebracht worden; viele Fahrzeuge werden vermißt. Der Räder Kanal ist für die deutsche Schifffahrt gesperrt.

Der Rüsterrat nahm Kenntnis von der Note der deutschen Regierung betr. die Zulassung von Fischerei- und Küstenschiffahrtfahrzeugen im Baltischen Meer. Er beschloß, daß die Ueberwachung der Schiffe weniger streng durchgeführt werden soll.

### Die Auslieferungsfrage.

Senat Law teilte im englischen Unterhause mit, daß alle Vorbereitungen für den Prozeß gegen den früheren deutschen Kaiser getroffen seien. Das Ersuchen an die holländische Regierung um Auslieferung könne aber erst gestellt werden, wenn alle beteiligten Staaten das Friedensabkommen ratifiziert hätten.

### Die Eisenbahner.

Der Oberbefehlshaber der Rheinarmee hat eine Verordnung erlassen, in der auf Grund des Waffenstillstandsvertrages die Eisenbahnbeamten und Arbeiter aufgeföhrt werden, auf ihrem Posten zu verbleiben und sich als ausgehoben zu betrachten. Der dieser Verordnung nicht nachkommt, wird vor ein Kriegsgericht gestellt.

### Der Friedensvertrag.

Aus Paris wird berichtet: Das „Journal Officiel“ hat am Freitag das Gesetz über die Einstellung der Feindseligkeiten veröffentlicht. Dieses Gesetz war durch die französische Deputiertenkammer und den Senat angenommen und durch den Präsidenten der Republik unterm 23. Oktober 1919 bekannt gegeben worden. Bekanntlich erlangt dieses Gesetz seine Kraft durch Bekanntmachung im „Journal Officiel“.

### Der Völkerbund.

Wie die „Times“ aus Paris erfährt, befragte der Oberste Rat Wilson um seine Ansicht über die durch ihn zu bestimmende Einberufung des Rates des Völkerbundes noch vor der Ratifizierung des Friedensvertrages durch den amerikanischen Senat. Wilson antwortete, daß er mit der Einberufung einverstanden sei. Daraus habe der Oberste Rat der amerikanischen Delegation einen Entwurf für die Einberufung des Rates des Völkerbundes durch Wilson überreicht. Der Text sei sofort nach Washington telegraphiert worden. Wenn der Präsident seine Zustimmung dazu gebe, würden die drei historischen Ereignisse gleichzeitig eintreten: der Austausch der Ratifikationen, das Inkrafttreten des Friedensvertrages und die erste Zusammenkunft des Völkerbundes.

### Ein Seegefecht.

Der Sekretär der englischen Admiralität gibt bekannt, daß vier bolschewistische Zerstörer versucht haben, die estnischen Schiffe und einen britischen Zerstörer in der Bai von Raportia am 21. Oktober morgens anzugreifen. Zwei bolschewistische Zerstörer wurden versenkt, sechs Mann der Besatzung wurden getötet. Die Engländer und Esten haben keine Verluste erlitten.

### Frieden in zehn Tagen.

Die deutschen unterrichteten Regierungsstellen hoffen, daß der Friede in ungefähr zehn Tagen in Kraft treten wird. Zu der Reutermeldung, die von neuen Zwangsmaßnahmen des Obersten Rates der Entente wegen deutscher Verletzung des Waffenstillstandes sprach, meint man, daß es sich um einen willkürlichen Zusatz Reuters handle, da keinerlei Gründe vorliegen, die die Entente zu einer solchen Drohung bestimmen könnten.

## Lokale u. Vermischte Nachrichten.

### Musikalischer Familienabend.

X Oestrich, 25. Okt. Der „Oestricher Männerchor“ (eine sehr lobenswerte neue Vereinigung der früher gut bewährten Gesangsvereine „Oestricher Männergesangsverein“ und „Männergesangsverein Eintracht“) gab letzten Sonntag sein erstes Debüt, bei Gelegenheit einer Familienfeier, wobei

für 12 Mitglieder ihre 25-jährige Mitgliedsangehörigkeit gefeiert wurde. Im würdevollen Ansprache feierte Herr Präsident H. R. v. A. die 12 Jubilare und überreichte ihnen je ein schönes Diplom. Bei dieser Gelegenheit kamen zum Vortrag u. a. die durch den neuen Herrn Dirigenten Musiker Nikolaus Steinmeyer neu einkubierten Lieder: „Abendfeier am Meer“, „Aufruf zur Jagd“, „Rheinische Sängerschaft“ und „Sängers Frühlingsspiel“. Diese herrlichen Lieder, vollendet vorgetragen, ehren den jungen Dirigenten, wie besonders seine 70 aktiven Sangesbrüder, worunter ganz ausnahmsweise melodische Stimmen auffallen. Der kräftige Verein darf sich in Nähe erstklassig nennen und mit Sicherheit bei Gelegenheit der Gesangswettstreiten vor die Front gehen. In aller Freude war auch noch der Alterspräsident Herr Jakob Fertig zugegen, dem, wie seinem Nachfolger Herrn H. R. v. A., für die treue Mithewaltung und Förderung der alten Gesangskunst aus der Mitte der gebührende Dank ausgesprochen wurde. Ersterem besonders, weil er als schlichter Arbeiter, aber echt Oestricher Bürgermann den besagten Ehrenposten so viele Jahre treu erfüllt und somit sehr viel zur Förderung und Pflege der Gesangskunst beigetragen hat. Unter den Sängern sahen wir viele halbfremde Gesichter, es sind unsere heimgekehrten tapferen jungen Kriegsmänner, welche draußen im Feindesland lange gekämpft und schließlich dem Tod ins Auge schauten. Die Feindeskugel hat sie nicht getroffen, unter Gottes gnädigen Schutz konnten sie zurück in die teure Heimat kehren. Wir freuen uns mit ihnen, denen, wie allen Sängern unsern größten Dank gebührt. Dem schönen Gesang reihte sich ein Tanzchen an. M. P.

### Zur Ausstellung.

\* Eltville, 24. Okt. Der „Eltviller Geflügel- und Kaninchen-Zuchtverein“ ladet zu seiner am 25. und 26. Oktober im „Deutschen Haus“ stattfindenden Ausstellung ein, und kann man allen Züchtern und solchen, die es werden wollen, den Besuch der für die jetzige Zeit recht reichhaltigen Ausstellung dringend empfehlen. Unsere deutsche Kleintierzucht und die Geflügelzucht insbesondere hat durch den unglücklichen Krieg einen schweren Stoß bekommen. Im Jahre 1914 war der Import von ausländischem Geflügel und Eiern unter ein Viertel der Einfuhr von vor 10 Jahren gesunken, heute sind wir ein Vierteljahrhundert zurückgeworfen. Da heißt es mit aller Kraft zu arbeiten, um die Geflügel- und Kleintierzucht überhaupt wieder hoch zu bringen. Unsere Ausstellung soll ermuntern und belehrend wirken. Sie soll der Zucht und dem Verein neue Freunde und Mitglieder erwerben. Mache keiner es veräumen, die Ausstellung zu besuchen. Seine Remonate muß ja am Sonntag jeder pflichttreue Bürger so wie so wegen der Stadtverordnetenwahl verlassen und ich denke, da kann er auch auf demselben Wege die Ausstellung besuchen. Von diesem Besuch wird er sicher nicht weniger befriedigt heimkehren als von der Wahl, zumal, wenn es ihm beschieden ist, daß Fortuna ihn mit einem Gewinn beglückt hat.

### Deutsche Demokratische Versammlung.

Winkel, 23. Okt. Am gestrigen Abend sprach auf Veranlassung der Ortsgruppe Winkel der Deutschen Demokratischen Partei Herrarrer Philipp aus Wiesbaden vor überfülltem Saale über das Thema „Religion, Schule und Demokratie“. In eineinhalbstündiger Rede führte Herrarrer Philipp von einer andächtig zuhörenden Menge gefolgt, in rein sachlicher Art und ohne jeden konfessionellen Haß, die Stellung von Religion und Schule zueinander aus. Besonders zu begrüßen war es, daß der Redner in echter Wahrheit die Anschuldigungen der Zentrums- und Sozialdemokratischen Parteien hinsichtlich der Schule und des Volkes erstrebte, in geradezu glänzender Weise widerlegen konnte. Die überaus feinen, auf wahren Gerechtigkeitsgefühl aufgebauten Gedankengänge des Redners zeigten uns ein klares Bild wirklicher Religion, die des Menschen ganzes Innere erfüllt und belebt. In Sachen der Schule führte Herrarrer Philipp aus, daß die Schule des Kindes wegen gegründet und erhalten wird. In der Mannhaftmachung der Jugend liegt die Zukunft unseres Vaterlandes. Die Lehrer, sowie alle, die zu Erziehern berufen sind, müssen Diener der Kleinen sein, und indem sie dem Kind durch die Erziehung dienen, sind sie auch zugleich Diener des Staates. Um diese Forderung aber erfüllen zu können, muß die Schule frei sein von jeder politischen Streitigkeit; Selbstlichkeit und Lehrerfreiheit müssen die festen Bundesgenossen im Dienste des Kindes sein und nicht gegeneinander arbeiten, wie es unter den heutigen Verhältnissen, wo die Geistlichen vielfach noch die Vorgesetzten der Lehrerschaft sind, der Fall ist. Den Kindern darf konfessioneller Zwiespalt, wie er durch die Einführung rein konfessioneller Schulen unausbleiblich sein würde, nicht eingepflanzt werden. Wir brauchen in Zukunft nicht ein teils evangelisches und teils katholisches, sondern ein einziges deutsches Schülengrabmal gekannt hat. Die Jugend ist wie gesagt unsere Zukunft, und es ist unsere heiligste Pflicht, diese als einige Kinder heranzuziehen, damit sie später einige Männer und Frauen werden und jeder Einzelne als

ein festes Glied in unserem neuerstehenden Staate zum Wohle des Ganzen wirken kann. Reicher Beifall lohnte den Redner für seine interessanten Ausführungen. Da sich trotz wiederholter Aufforderung keine Diskussionsredner meldeten, gab Herr Richter Müller aus Dieblich noch einen Überblick über die verschiedenen Schulkompromisse und wies nach, daß die vom Zentrum so viel bekämpfte religionslose Schule unter dessen Mitwirkung in die Reichsverfassung hineingekommen ist. Nachdem sich auch jetzt niemand zur Diskussion gemeldet hatte, wurde die Versammlung nach einer kurzen Schlussansprache des Herrn Pfarrers Philippi geschlossen.

#### Raninchen-Ausstellung.

Seisenheim, 23. Okt. An den beiden Weihnachtsfeiertagen findet in der Turnhalle der Volksschule zu Seisenheim eine große Allgemeine Raninchen-Ausstellung mit Prämierung statt. Als Preisrichter sind die Herren Joh. Deneffe, Höchst und Chr. Bachmann, Schierstein gewonnen. Anmeldebogen sind zu beziehen und zu richten an den 1. Schriftführer Karl Reis, Steinheimerstraße Nr. 11. Anmeldebescheid am 15. Dezember. Während der Ausstellung Verlosung und Preisziehung.

#### Verlosung mit Speisekartoffeln.

R.-M. Radesheim a. Rh., 24. Okt. Wir machen hiermit auf die in den amtlichen Blättern erscheinende Anordnung über die Regelung von Speisekartoffeln im Rheingaukreise aufmerksam. Die Bestimmungen sind im wesentlichen dieselben wie im vergangenen Jahre. Wir weisen an dieser Stelle besonders darauf hin, daß die Möglichkeit zur Einkufelung des Winterbedarfs auf Bezugsscheine unverändert bestehen bleibt. Wer also seine Kartoffeln unmittelbar von einem Erzeuger beziehen will, nimmt mit diesem zuerst Rücksprache und läßt sich alsdann auf dem Bürgermeisterrat seines Wohnortes einen Bezugsschein ausstellen. Derselbe ist mit dem Datum des zur Lieferung bestimmten Tages versehen. In diesem Jahre sind die Bezugsscheine auf grünfarbigem Papier hergestellt, damit sie sich ohne Weiteres von den Scheinen aus früheren Jahren unterscheiden. Auf alte Bezugsscheine vom vergangenen Jahre dürfen seitens der Erzeuger keine Kartoffeln verabreicht werden. Die Kartoffelerzeuger müssen die belieferten Bezugsscheine sofort an das Bürgermeisterrat abgeben, damit ihnen die abgegebenen Kartoffeln in der Kontrolle gutgeschrieben werden können. Es hindert die Kartoffelerzeuger niemand ihre überschüssigen Kartoffelmengen zu verkaufen, sofern die Abgabe auf Grund von Bezugsscheinen oder direkt an die Gemeinde erfolgt. Der Schleichhandel wird mit allen zu Gebote stehenden Mitteln verfolgt. Den Erzeugern wird ganz besonders nahe gelegt, lediglich nur soviel Kartoffeln auf die Bezugsscheine abzugeben als auf denselben vermerkt ist, damit sie sich keinen Unannehmlichkeiten aussetzen. Bei dem großen Mangel an sonstigen Lebensmitteln werden die Kartoffeln auch in diesem Winter wieder unser Hauptnahrungsmittel bilden und muß in Anbetracht der allgemein schwierigen Lage dafür Sorge getragen werden, daß jeder Mann die ihm zustehenden Mengen erhalten kann. Dies kann jedoch nur geschehen, wenn sämtliche Erzeuger ihre überschüssigen Kartoffelmengen nur auf gesetzlichem Wege auf Grund des Bezugsschein-Verfahrens zur Ablieferung bringen. Beim Bahnverhand von Kartoffeln als Stückgut müssen die Frachtbriefe mit dem Siegel des Preisaußschusses versehen sein, andernfalls die Eisenbahn die Annahme des Gutes verweigert.

#### Die Kohlenkrise.

\* Ein offizieller Bericht hat schon an die Bevölkerung auf die ernste Kohlenkrise, die das besetzte Gebiet bedroht, aufmerksam gemacht. Die Militärbehörden wünschen, der Bevölkerung die traurigen Folgen, die diese Krise auf das wirtschaftliche Leben des Landes haben könnte, zu verdeutlichen und werden sich Mühe geben, um zu versuchen, die Lage zu bessern. Das erste Ergebnis ist im Saarbezirk erzielt worden. Dieses Land wird noch einige Zeit lang eine ergänzende Menge von Kohlen, die der an Frankreich bestimmten Quantität entnommen wird, dem Rheinlande weiter liefern. Der Versand dieser Kohle hat schon begonnen. Auch ist der Verteilungskommission zu Berlin energisch bemerkt worden, daß die nötigen Kohlen, die das Ruhrgebiet abgeben soll, in Zukunft genau geliefert werden.

#### Weinzeitung.

Woppard, 22. Okt. Ein Weinbergbesitzer, Wirt und Weinhändler von hier, hatte sich vor der Straßammer Koblenz wegen Vergehen gegen das Weingesetz zu verantworten. Als der Weinkontrollleur des Untersuchungsamtes Kreuznach bei dem Angeklagten eine Durchsicht des Kellers vornahm, stellte er fest, daß das Kellerbuch des Angeklagten nicht nach der Vorschrift geführt war, und daß die in diesem Buche angegebenen Bestände nicht entsprechend den tatsächlichen Kellerbeständen waren. Die Jungenprobe des Kontrollleures ergab diesem dann, daß der 1918er überstreckt sein müsse. Aus seinen Weinbergen im Wopparder Hamm hat der Angeklagte 50 Zentner Trauben eingebracht und dazu Trauben aus Rastert und verschiedenen anderen Orten hinzugefügt. Nach Ansicht des Kontrollleures wurde bei der Zuckung zuviel Wasser zugefügt. Die Verhandlung dauerte längere Zeit. Mehrere Chemiker und Sachverständige wurden vorgenommen. Die meisten bezeichneten den Wasserzusatz als zu groß. Das Urteil des Gerichts lautete wegen der Ueberschreitung des Weines auf 500 Mk. Geldstrafe und wegen der mangelhaften Führung des Kellerbuches auf 100 Mk.

Edenkoben (Rheinpfalz), 23. Okt. Im allgemeinen wurde sehr viel Most und neuer Wein abgefeht. Er wurde vom Handel naturrein zur Zuckung erworben. Die Preise sind schnell gestiegen. Es kostete das Fuder (1000 Liter) in Hainfeld 5500—5800 Mk., das Vogel von 40 Liter zuerst 160—165 Mk., dann 180 Mk., die 1000 Liter in Hainfeld bis 4000 Mk., Rischbach und Edesheim 5400—5800 Mk., St. Martin 6000—6300 Mk., Ruffdorf 5600 Mk., Rhot und hier 5800—6000 Mk.

#### Weinbörsepreise.

\* Die württembergische Regierung hat für die Weinernte Höchstpreise festgelegt im Rahmen von 900 bis 1500 Mk. für das Hektoliter. Für die Wirtschaften beträgt der Höchstpreis für das Viertelstücker 1.80 Mk.

Verantwortlich: Adam Etienne Desfrich.

## Niederwallufer Bürger und Bürgerinnen! Auf zur Gemeindevwahl!

Alle einseitige Klassenpolitik soll dem Rathause fern bleiben. Nichtmänner haben keine Meinung und erfüllen vergebens ihren Platz. Eine gerechte Vertretung aller Berufsstände ist unbedingt erforderlich. Wählet Vertreter, welche für das Gemeinwohl mit Sparsamkeit eintreten, und ihre Gesinnungen offen bekennen. Wählet die Liste:

Ulrich Emil, Bankbeamter,  
Müller Karl, Weinhandl. „Zum Schwan“.  
Bogt Curt, Baumschulbesitzer,  
Kohl Karl, Landwirt,  
Rott Otto, Bäckermeister,  
Hartmann Christian, Kaufmann,  
Krosch Wilhelm, Metzger,  
Frau Oberlechner, Metzgerei,  
Hartmann Franz, Fabrikant,  
Bauer Friedrich, Delhändler, Weststraße,  
Reppel S. Lorenz, Landwirt, Pflanzweg,  
Schranz Karl, Gärtner, Weststraße.

### Die Ortsgruppe Niederwalluf der Demokratischen Partei.

#### Der dritte Band

## Bismarck.

Gedanken und Erinnerungen,  
erschient in Kürze!

Die Veröffentlichung dieses letzten und interessantesten Bandes erfolgt trotz Einspruchs der Erben des großen Kanzlers.  
Die Karte wird eine ganz ungewöhnliche sein und ich bitte Bestellungen gef. sogleich aufzugeben.  
Preis: Mk. 14.— zuzgl. 10% Teuerungszuschlag.

Buchhandlung Ph. Schott, Eltville.  
Fernsprecher 141.

## Modernes Umpressen

von Damen-Hüten jeder Art.

Ca. 30 neueste Formen vorhanden.

Eigener, m. best. Masch. u. Appar. eingerichteter  
Spezial-Betrieb.

Größte Leistungsfähigkeit. Uebernahme auch in en gros

### Umpress-Anstalt Wiesbaden

Inh.: Alex Mühlberg

1. St. Wellstr. 4. Telefon 6464. Kein Laden.

Annahmestelle für Destr.-Winkel:

Else Hay, Marktstraße 16.

## ! Photographie !

Spezialität: colorierte Skizzen.  
Vergrößerungen.

Aufnahme von 9—6 Uhr.

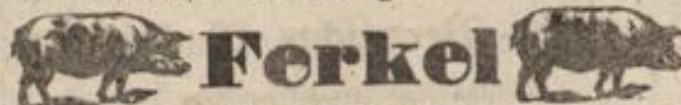
Sonntags von 10—2 Uhr.

### Photographie E. Schmidt,

Wiesbaden, Michelsberg 1.

Haltestelle der elektr. Linie 2 (rot) und 3 (blau).

Ein Transport Oldenburger



## Ferkel

eingetroffen, zum billigsten Tagespreise.

Wilhelm Sudhoff, Schweinehandlg.,

Winkel, Hauptstraße 24.

Telephon 112.

## Därme

stets

frischer Eingang.

Ranch & Kraus,

Metzgerei-Artikel.

Wiesbaden,

Mörthstraße 68.

Telefon 6240.

## Tab-Berkauf,

von 100—800 Ltr. Inhalt,  
neue und gebrauchte.

Küferi Braun, Mainz,  
mittl. Bleiche 34, Telefon 2148.

### Zu Allerheiligen

empfehle:

schön vergierte Kränze, sowie  
schöne Chrysanthemen (Winter-  
astern) zu den billigsten Preisen.

Wilh. Krummeich, Oestrich,  
Friedhofsgärtner.

### Für Schuhmacher und Privatleute!

Gelernte Stepperein und Ein-  
richterin empfiehlt sich im Anfer-  
tigen von Schuften (in Stoff u.  
Leder).

Frau Topolaneck, Winkel,  
Bachweg Nr. 5.

Auskauf umsonst bei

### Schwerhörigkeit,

Ohrenschmerz, nerv. Ohren-  
schmerzen, Glanz-Anerkennung  
Sanitas-Depot Halle a. S. 4105.

## Pelze

aller Art werden angefertigt  
und umgearbeitet.

Anna Reinhardt, N.-Walluf,  
Mühlstraße 19.

### Ia. Torfstreu

und Mul,

in Ballen und lose, in bekannt  
besten Qualität auf Lager bei

Otto Eger Wtw.,

Winkel (Rh.).

Gute dunkle An-  
züge, sowie Pale-  
tos- und Alster-  
stoffe, ebenso  
fertige Alster und

Paletois preiswert zu  
verkaufen.

Blum, Wiesbaden,

Luisenstraße 26. I.

### Grammophonplatten,

große Auswahl eingetroffen.  
Ankauf und Tausch von alten  
und zerbrochenen Platten.

Judw. Fick,

Eltville, Marktstraße 2.

## 1 Füllöfen,

hoher, vorzüglicher Kon-  
struktion, fast neu, weil über-  
flüssig zu verkaufen.

Niederwalluf, Bahnhofstr. 20

Ein prima

## Kachelöfen

zu verkaufen.

Emil Haggarten, Winkel.

Gebrannten

## Kaffee

speziell coffeinfreier Kaffee

„Hag“ empfiehlt

J. Soherer, Oestrich.

Eine gut erhaltene

## Waschmaschine

zu verkaufen.

Mittelheim, Hauptstr. 6a. part.

Für dauernde Arbeit noch  
eingestellt:

tüchtige Eisenarbeiter,  
Eisenhändler,  
Fräser,  
Werkzeugmacher,  
Maschinenschlosser  
und 1 Hilfsarbeiter

Maschinenfabrik Rhein-  
E. Manthe, Kommanditgesellschaft  
Niederwalluf a. Rh.

2 tüchtige

### Schneiderinnen

und ein Tagelöhner

guten Lohn sofort gesucht.

Alois Ruxler, Eltville.

### Gärtner und

Gartenarbeiter

werden noch einige eingestellt

den Baumschulen

Eurt Vogt, Niederwalluf.

### Bäckerlehrling

gesucht.

Bäckermeister Diehl,

Dieblich, Kaiserstraße 12.

Ein junger

### Elektromonteur

wird gesucht vom

Elektro-Instalations-

Vertrieb in Winkel.

Schnitterweg 12.

Gesucht

### einfache Stütze

oder besserer Mädchen in ge-  
nauhalt bei hohem Gehalt,  
Behandlung und besserer  
Kostung. Angenehme Stellung.

Frau Karl Friedrich,

Mainz, hintere Bleiche, 21.

Lebensmittelgroßhandlung

Ein schwerer einspänniger

Fahrrad

Lohnrass, steht zu verkaufen bei

Johann Diehl &

Stephanshausen.

### Ziegen mit

gegen

### Futtermittel

umzutauschen.

Winkel, Schnitterweg 12.

### Inserate

haben in  
dieser Zeitung  
besten Erfolg

### Kath. Jünglingsverein

Sonntag, den 26. Okt.

abends von 8—10 Uhr

General-Versammlung

Der Präses:

Jos. Gernand, Caplan.

Die nächste

### Mütterberatungsstunde

in Erbach findet am Donner-

tag, den 30. Oktober,

8 1/2 Uhr nachmittags

in Erbach.

Müdesheim a. Rh., 15. 10. 1918.

Die Kreisjugendrat

Kreis.

### Evangelische Kirchen-Gemeinde

des oberen Rheingau.

Sonntag, den 26. Okt. 1918.

10 Uhr vorm.: Gottesdienst

in der Pfarrkirche zu Erbach

11 Uhr vorm.: Gottesdienst

der Knaben.

1 1/2 Uhr nachm.: Gottesdienst

in der Christuskapelle

Eltville.

### Evangelische Kirchen-Gemeinde

Oestrich.

Sonntag, den 26. Okt. 1918.

(Erntedankfest.)

9 Uhr vorm.: Gottesdienst

Oestrich.

11 1/2 Uhr vorm.: Gottesdienst

in Erbach.

NB. Die Predigt hält

Pfarrer und

Inspektor Knott; Redner

für die Mission.

## Grundstück- Versteigerung.

Am Freitag, den 7. November,  
vormittags 11 Uhr,

lassen die Unterzeichneten durch den Herrn Notar Ch. Sch. Lang zu Eltville in dessen Amtsstube Schwalbacherstraße 33 gegenüber dem Amtsgericht die nachfolgenden Grundstücke unter vorteilhaften Bedingungen öffentlich meistbietend versteigern.

### Gemeinde Niedrich.

	Stückl.	Parzelle
15,29 Biese im Grund	15	444/238
7,81 Acker im Grund	15	51
28,45 Weinberg im Rödterweg (Acker)	14	402/86, 401/86 403/92, 404/92

### Gemeinde Eltville.

11,15 Weinberg Sandgrub (Acker)	7	32
16,54 " Kalbpficht (Acker)	8	151/31
6,15 " Obersehl (Acker)	8	154/83
6,95 " Obersehl "	8	155/83
10,12 " Untersehl "	8	115
2,96 " " "	8	158/112
7,29 " " "	8	159/112
19,45 " Obersehl "	8	77

Lorenz Kett Wwe. Erben.

## 500 Mark Belohnung

Ich suche denjenigen zu, der mir die Person, welche das Verbrechen von einem Kartoffelbierstahl seitens meiner beiden Söhne verbreitet hat, so namhaft machen kann, daß ich dieselbe zur gerichtlichen Verurteilung heranziehen kann.

Franz Bildmann.

Erbach im Rheingau, den 23. Oktober 1919.

Diese neue Sachen werden im Oktober gefät.

## Baut mehr Wintergemüse!

Wintergemüse und Salat bringen, in die Großstadt gebracht, viel Geld ein, werden sehr gut bezahlt und sind leicht veräußlich!

Es eignen sich hierzu vor allem:

**Riesenblattspinat „Mammuth“!** 1 Portion Mk. 2.  
Derselbe ist vollständig winterhart und kann jetzt schon gefät werden, ebenso

**Riesenkopfsalat „Eiskopf“!** 1 Portion Mk. 2.

Wird so groß wie ein Weißkraut und erzielt ebenfalls nicht, wird jetzt ausgefät.

**Riesen-Grünlingszwiebel,** große, weiße, zart-schmeckende, glattrunde Zwiebel; es gibt Exemplare so groß wie eine Kasser-Untertasse und wer sie einmal gebaut hat, läßt sie nicht mehr ausgehen. 1 Portion Mk. 2.

A. Theiß, Zwingenberg (Hessen).

## Hotel Steinheimer, Oestrich a. Rh.

Sonntag, den 26. Oktober 1919,  
von 3 Uhr ab

### Musikalisches Konzert

bei Kaffee und Kuchen und von 4 Uhr ab

## Grosser Ball,

verbunden mit Scherz-Polonaise

bei Glas-Wein, wozu freundlichst einladen

Gebrüder Doufrain.



## Elektromotoren

für alle Zwecke

Fabrikat: Garbe-Lahmeyer Aachen.

Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft

(Joh. Heinrich Müller)

Wiesbaden, Helenenstr. 26.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute morgen 8 Uhr unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwägerin und Tante

## Frau Aug. Engelmann,

Anna-Maria, geb. Nögler,

nach langem schweren Leiden, öfters gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente, im 79. Lebensjahre, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

August Engelmann, Pfarrer,  
Margarete Schäfer, geb. Engelmann,  
Maria Matthiessen, geb. Engelmann,  
Carl Frz. Engelmann,  
Hermann Matthiessen, Rechnungsrat.

Hallgarten (Rhg.), Berod, Langenlonsheim, Saarbrücken,  
den 23. Oktober 1919.

Die Beerdigung ist am Sonntag, den 26. Okt., nachmittags 2½ Uhr. Das Requiem am Montag früh 6¼ Uhr in der Pfarrkirche zu Hallgarten.

2 neue, blau und braun gefärbte

## Anzüge

aus selbstgegrauem Stoff, Größe 44, zum Preise von 180 Mk. zu verkaufen.

Wo, sagt die Expedition.

## Herd

fast noch neu, weiß emailliert, mit Nickelbeschlag, zu verkaufen.

Niederwalluf,

Johannisbrunnenstraße 12.

Ein gut erhaltener

## Kinderwagen

billig zu verkaufen.

Näheres Winkel, Mühlweg Nr. 1.

## Ungeziefer-

mittel aller Art

geg. Kopfläuse, Flöhe, Wanzen, schw. Käfer, Schwaben, Mäuse und Ratten

verkauft als Spezialität

Drogerie Straven,

Mainz Quintinsstr. 10

Telefon 1861.

## Pelzwaren

Große Auswahl aller Pelzarten

Neuanfertigung - Reparaturen

!! Mäßige Preise !!

Fachmännische Verarbeitung.

M. Rothe, Mainz,

Kürschnermeister,

Kurfürstenstraße 14. I.

Telephon 4383, a. Gartenfeldplatz.

## Kellerei-Artikel:

Rocken, Kapseln, Flaschen- u. Siegelack, Querschneiden, Spund, Zapfen, Spundklappen, Fass- bleche, Signierstiche, Pinsel, Schablonen, Etikettenleim, Fass- u. Flaschenbürsten, Kapsel-, Fass- u. Filzmaterial (Seil-, Schilf- u. Komel-Etheol), Schwefelsäure, Kellereiergen u. Leuchter, Proben- Flaschen, Kistchen u. Kisten, Flaschenpapier, Kistenschonner, Leder- u. Gummi-Verbindungen, Stützen u. Trichter aus Holz u. Aluminium, Rock- u. Kapselmaschinen, Filter, Pumpen, Gummi- schläuche etc.

## Rau & Bollenbach,

Spezialgeschäft für Kellerei-

Maschinen, Geräten Bedarfsartikel.

Bingen a. Rh., Schmittstr. 50.

Empfehle zu

## Allerheiligen

schön verzierte Kränze in allen Preislagen.

Ferner: schöne weiß blühende

Chrysanthemum u. Asters.

H. Lunkens, Gärtner,

Oestrich, Stedterweg 22.

Elektrische

10 frischgeleerte

1/2 Stückfass

und

5 1/2 Stückfass sowie

eine Partie kleinere Fässer

von 1/4 Stückfass abwärts zu

verkaufen.

Mittelheim, Koppelsgrasse 1.

## Pelzwaren

in großer Auswahl.

Neuanfertigungen und

Umarbeitungen werden

sorgfältig u. fachmännisch

ausgeführt.

Franz Unger, Mainz,

Kürschner.

Flachsmarkt 1, parterre.

# Rheingauer Wähler u. Wählerinnen!

Das Rheingauer Zentrum kämpft gegen uns mit dem Rufe „Für die Konfessionsschule!“ und lässt es absichtlich unklar, wie es sich zur Frage der Rheinischen Republik stellt. Dagegen treten wir klar und entschieden ein für den konfessionellen Frieden in Gemeinde und Schule und für den nationalen und wirtschaftlichen Fortbestand unseres schwerbedrängten Vaterlandes und

## seine Wiedergeburt auf demokratisch-freiheitlicher Grundlage.

Dass wir damit, selbst von einem freieren Zentrumsstandpunkt aus gesehen, nichts Anfechtbares erstreben, ergibt sich daraus, dass in Biebrich die Zentrumsparlei eine gemeinsame Liste mit unserer Partei aufgestellt hat unter der Parole gegen die Rheinische Republik und für die Simultanschule!

Wer hierin mit uns einig und auch gegen einseitige Klassenpolitik ist, der stimme für die Listen der

## Deutschen Demokratischen Partei.

## Bürger von Oestrich!

wählt die Liste der

## Zentrumsparthei

beginnend mit dem Namen  
„Johann Baptist Bibo“.

Sonntag, den 26. ds. Mts.  
Saalbau Heunemann, Winkel a. Rh.  
**Konzert mit Tanzbelustigung**  
von nachmittags 4 Uhr ab  
Eintritt frei.  
Getränke und Speisen nach Wahl.  
Es ladet höflich ein  
J. Heunemann.

## ! Winkel !

Gasthaus zur Rose.

Morgen Sonntag, den 26. Oktober, von 4 Uhr ab



## Große Tanz-Musik

Getränke nach Wahl. Eintritt frei.  
Es ladet ergebenst ein  
Jakob Rosée Wtw.

## Einladung.

Zu der am Sonntag, den 26. ds. Js. stattfindenden

## Schlussball-Nachfeier

der ehemaligen Tanzschüler des Herrn Tanzlehrer  
Premier aus Elville im Hotel Marco-  
brunn Erbach sind Freunde und Gönner höflich  
eingeladen.

Die Tanzschüler.  
Beginn 3 Uhr.

Am Sonntag, den 26. Oktober,  
findet im Saalbau Jos. Korn, Hallgarten,

## Schluss-Ball

statt. Anfang 4 Uhr, wozu freundlichst einladet  
Bernhard Steinmetz,  
Musiker u. Tanzlehrer.

Meinen geehrten Rheingauer Freunden und Bekannten die  
ergebene Anzeige, daß ich das an der Landstraße dahier  
gelegene

## Gasthaus zum weißen Roß

von Herrn Johann Schenk käuflich erworben habe. Ich  
empfehle meine Rheingauer Weine, gute Biere und prima  
Kesselswein und bitte um gefl. Besuch.

Hochachtungsvoll  
Wendelin Dillmann.

Geisenheim, den 20. Oktober 1919.

NB. Meine Obstgroßhandlung und Obstversandt  
fähre ich in bisheriger Weise weiter.

## Mode-Journale und Stoffbüsten.

Französische, Wiener und Deutsche. Ein-  
zeln und im Abonnement, stets das neueste.  
Schnitte von allen Journalen erhältlich.

Alfred Höchster, Mode-Journal-Verlag,  
MAINZ, Kleine Emmeransstrasse 2.

## Bürger und Bürgerinnen Oestrichs!

## Auf zur Gemeindewahl!

Das Rathaus soll frei bleiben von  
einseitiger Klassenpolitik. Eine gerechte  
Vertretung aller Berufsstände ist un-  
bedingt erforderlich. Das war die Richt-  
schnur für den Wahlvorschlag der demo-  
kratischen Partei. Drum dient Ihr  
Euch und dem Gemeinwohl am besten,  
wenn Ihr Eure Stimme gebt der Liste:

1. Joh. Jos. Eger, Weingutsbesitzer.
2. Dr. Arnold Lewes, Chemiker.
3. Gasp. Jos. Steinmetz, Zimmermeister.
4. Martin Koch, Laborant, Vertreter d. Kriegesbesch.  
u. Hinterbliebenen.
5. Martin Winkel, Brauereibesitzer.
6. Wendelin Wilhelm, Sattlermeister.
7. Jakob Kühn, Architekt.
8. Joseph Prinz, Weinhandeler.
9. Adam Goebel, Kaufmann.
10. Adam Wilhelm, Arbeiter.
11. Andreas Claudy, Gutsverwalter.
12. Valentin Anselmann, Werkmeister.
13. Fritz Fellmer, Kohlenhändler.
14. Martin Ruppertschoven, Weingutsbesitzer.
15. Eduard Rosenthal, Kaufmann.
16. Joseph Barthel, Spenglermeister.
17. Karl Edardt, Dipl.-Ingenieur.
18. Karl Fuhrmann, Schmied.

Die Ortsgruppe Oestrich,  
der Deutschen demokratischen Partei.

## Wähler und Wählerinnen von Winkel!

## Auf zur Gemeindewahl!

Wenn Ihr Vertreter auf das  
Rathaus senden wollt, die sich den  
mannigfachen Aufgaben der Gemeinde-  
politik frei von Sonderinteressen nach  
wahrhaft demokratischen Grundsätzen  
widmen und den neuzeitlichen Ver-  
hältnissen gebührend Rechnung tragen  
werden, so gebt Eure Stimme der Liste:

1. Heinrich Eger, Sattlermeister.
2. Dr. Max Höppner, Chemiker.
3. Jakob Sterzel, Winger u. Landwirt.
4. Karl Reibert, Lehrer.
5. Josef Ratz 2., Schlosser.
6. Georg Ritzer, Gärtner.
7. Christoph Allendorf, Dreher.
8. Adam Krayer, Korrespondent.
9. Ernst Schwank, Spenglermeister.
10. Adolf Wirth, Postverwalter.
11. Wilhelm Heinrich, Winger.
12. Fräulein Josefue Stahl.
13. Johann Klein, Fabrikarbeiter.
14. Fräulein Käthe Mohr.
15. Theodor Wilmlein, kaufm. Angestellter.
16. Hans Krayer, Fabrikant.
17. Wilhelm Göbel, Rentner.
18. Josef Ratz 1., Kolonialwarenhändler.
19. Rudolf Eger, Weingutsbesitzer.
20. Frau Helene Schanz Ww.
21. Christian Fejer, Zoologe.
22. Josef Stahl, Wagnermeister.

Deutsche Demokratische Partei  
Ortsgruppe Winkel.

## Bürger von Winkel!

Wählt die Liste der

## Zentrumsparthei

beginnt mit dem Namen  
„Strleth“.

Sozialdemokratischer Wahlverein  
Ortsgruppe Winkel.

Samstag, den 25. Oktober, abends 8 Uhr,  
findet im Saalbau Rosée eine

## öffentliche

## Wählerversammlung

statt, wozu die Wählerinnen und Wähler aller Parteien  
höflichst eingeladen sind.

Freie Aussprache für Jedermann.

Redner: Frau Tina Ege,

Mitglied der Preussischen Landesversammlung Frankfurt.

Herr Max Groger,

Betriebssekretär Frankfurt.

Der Vorstand.

Den verehrten Damen von Oestrich teile ergebenst  
mit, daß ich meinen

## Damen-Salon

wieder eröffnet habe. Empfehle mich im Kopfwaschen  
und Frisieren. Damen-Salon separat.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Frau B. J. Fiedler, Oestrich a. Rh.,  
Wahlstraße 27.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzgl. Teilnahme bei  
dem Hinscheiden und der Beerdigung meines nun  
in Gott ruhenden lieben Vaters, unseres guten  
Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders,  
Schwagers und Onkels

## Herrn Joh. Frh. Wagner,

sagen wir unseren tiefgefühlten Dank. Ganz be-  
sonderen Dank dem verehrten Forstpersonal des  
Rheingaus und dem Krieger- und Militärverein  
für das ehrenvolle Beilege, den barmherzigen  
Schwestern für die liebevolle Pflege sowie für die  
vielen Kranz- und Blumenpenden.

Oestrich, Winkel, Frankfurt und Wiesbaden,  
den 23. Oktober 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Vergrößerungen

nach jeder kleinen Photographie oder aus jedem Gruppenbild  
auch von Zivil in Feldgrau, werden billigst ausgeführt.

Semi-Emallobilder für Broschen, Anhänger etc.  
Sinnreichstes Geschenk.

Frieda Simonson, Rheinstraße 56, Wiesbaden.

Den verehrten Einwohnerschaften von Oestrich  
sowie Umgegend teile ergebenst mit, daß ich  
vom heutigen Tage an einen

## Damen-Salon

eröffnet habe. Empfehle mich im Kopfwaschen,  
Frisieren sowie Ondulieren. Damen-Salon sowie  
Eingang separat. Um geneigten Zuspruch bittet

Frau Heinrich Schunk, Friseur,  
Oestrich a. Rh., Wahlstraße 21.

## Reiner Rauchtabak

für Wiederverkäufer

G. Rischblat, Geisenheim am Rhein.  
Telephon 230.